

Fürbitten

Im Vertrauen auf den Herrn, den Gott des Lebens, der als der Auferstandene unter uns gegenwärtig ist, wollen wir beten:

V Jesus, Heiland der Welt. A Wir bitten dich, erhöere uns.

- 1 Um einen festen Glauben an die Auferstehung für alle Getauften
- 2 Um das rechte Wort und Überzeugungskraft für alle, die heute den Glauben an die Auferstehung in Verkündigung und persönlichem Zeugnis weitergeben
- 3 Um Stärkung im Glauben für alle, denen ein Leben nach christlichen Grundsätzen verächtlich und schwer gemacht wird
- 4 Um Ehrfurcht vor dem Leben für alle, denen werdendes Leben anvertraut ist
- 5 Um Kraft und Ausdauer für die vielen, die in täglicher Pflichterfüllung dem Ziel ihres Lebens entgegengehen
- 6 Um das ewige Leben in der Herrlichkeit des Herrn für unsere Heimgegangenen

Herr, unser Gott, du liebst uns und schenkst uns in deiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung. Dich beten wir an und preisen dich in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

Bevor es auf der Erde Menschen gab, vollzogen sich in der Natur gewaltige Veränderungen. Aber niemand staunte, niemand erschrak, niemand sprach von Katastrophen. Es gab weder das Wort noch die Furcht noch die Hoffnung.

Der Mensch aber fragt nach dem Sinn, nach gestern und morgen. Er lebt von der Hoffnung, von vielen kleinen Hoffnungen und von der einen großen: Ich lebe, und ich werde leben.

Die andere Möglichkeit ist die Verzweiflung: Alles vergeht, auch ich vergehe; nichts wird bleiben, und vielleicht ist es besser so.

Für den Menschen aber, der zum Leben erwacht ist, für den, der aus dem tiefen Grund seines Wesens lebt, gibt es Hoffnung: im Glauben an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Tagesgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott, wir sind dein Eigentum, du hast uns in deine Hand geschrieben. Halte von uns fern, was uns gefährdet, und nimm weg, was uns an Seele und Leib bedrückt, damit wir freien Herzens deinen Willen tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Neunkirchen a.Brand 7.11.2007 GB 8.30

32. Sonntag C Gott lieben und unbeirrt auf Christus warten

Eingangslied	550	1 + 2
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie	485	
Gloria	486	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	119	1
2. Lesung		
Hallelujaruf	530	1
Evangelium-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung	550	3
Sanktus	491	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	492	
vor der Kommunion		
zur Kommunion		
Während der Kommunion		
Danklied	557	1 - 3
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	557	4 + 5
zum Auszug		

Zur 1. Lesung

Der Bericht über das Martyrium der Makkabäischen Brüder ist dadurch wichtig, dass hier deutlich der Glaube an die Unsterblichkeit und die Auferstehung der Toten ausgesprochen wird. Nach biblischer Auffassung bildet der Mensch eine untrennbare leiblich-seelische Einheit; es ist der ganze Mensch mit Leib und Seele, dem Gott die Hoffnung auf ewiges Leben gibt.

Zur 2. Lesung

Die Mahnung des Apostels an die Gemeinde von Thessalonich wird wie von selbst zum Gebet für die Gemeinde. Daran schließt sich die Bitte um das Gebet der Gemeinde für die Apostel und Missionare, „damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird“. Das Wort des Herrn ist das Evangelium, die Botschaft vom Gottesreich. Verherrlicht wird dieses Wort, wenn es gehört und angenommen wird.

Für den Tag und die Woche

Die Welt und das Leben sind geschaffen. Sie genügen dem Menschen nicht. Unsere Seele ist unruhig, bis sie in Gott ruht. - Der christliche Glaube und die aus ihm wachsende Hoffnung sind mehr als ein bloßes Wissen, wie es um den Sinn bestellt ist; sie sind bereits Teilnahme am neuen Leben. Durch die Gemeinschaft mit Christus hat für den Glaubenden die Zukunft schon begonnen. „Ich lebe“, ruft uns der Menschensohn zu, und: „Auch ihr sollt leben“. (Georg Moser)